

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	17
1. Abschnitt: Einleitung	21
A. Einführung in den Untersuchungsgegenstand und die Untersuchungsmethodik	21
B. Grundlegende Methodik der Untersuchung	23
C. Rechtsvergleichende Methodik	24
2. Abschnitt: Ausgangspunkte ehevertraglicher Vereinbarungen	27
A. Erster Ausgangspunkt: Der gesetzliche Güterstand	27
B. Zweiter Ausgangspunkt: Das Unterhaltsrecht	131
C. Dritter Ausgangspunkt: Der Ausgleich von Rentenanwartschaften	165
3. Abschnitt: Der Ehevertrag	191
A. Der Ehevertrag im niederländischen Recht – unter Einschluss von Vereinbarungen über den nachehelichen Unterhalt und den Ausgleich von Rentenanwartschaften	191
B. Der Ehevertrag im deutschen Recht	234
C. Vergleichende Synthese und Evaluation	244
4. Abschnitt: Modifikation des Güterrechts durch den Ehevertrag	247
A. Wahlgüterstände im niederländischen Recht	247
B. Wahlgüterstände im deutschen Recht	295

C. Vergleichende Synthese	306
5. Abschnitt: Der Ehevertrag unter richterlicher Aufsicht	309
A. Rechtslage in Niederlanden	309
B. Inhalts- und Ausübungskontrolle im deutschen Recht	401
C. Vergleichende Synthese und Evaluation	434
6. Abschnitt: Evaluation	439
Literaturverzeichnis	451
Abbildungsverzeichnis	499
Zusammenfassung	501
Samenvatting	505
Dankeswort	509

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	17
1. Abschnitt: Einleitung	21
A. Einführung in den Untersuchungsgegenstand und die Untersuchungsmethodik	21
B. Grundlegende Methodik der Untersuchung	23
C. Rechtsvergleichende Methodik	24
2. Abschnitt: Ausgangspunkte ehevertraglicher Vereinbarungen	27
A. Erster Ausgangspunkt: Der gesetzliche Güterstand	27
I. Die Gütergemeinschaft des niederländischen Rechts	28
1. Rechtsnatur der Gütergemeinschaft	29
2. Veränderungen des Güterstands durch den Gesetzgeber	36
a) Historie der Gesetzgebungsverfahren	36
b) Wirkung der gesetzlichen Novellierungen	41
3. Umfang der Gütergemeinschaft	42
a) Aktiva als Teil der Gütergemeinschaft	44
b) Passiva als Teil der Gütergemeinschaft	46
c) Gesetzlich vorgesehene Ausnahmen	49
aa) Nachlassvermögen und andere Zuwendungen	49
(1) Einschluss des Erworbenen und Ausschlussklausel	50
(2) Ausschluss des Erworbenen und Insluitingsclausule	55
(3) Nachlassverbindlichkeiten nach neuem Recht	58

(4) Schutz des überlebenden Ehegatten durch andere gesetzliche Bestimmungen	59
bb) Verbindlichkeiten mit Bezug zu von der Gemeinschaft ausgeschlossenen Gütern	63
cc) Rentenanwartschaften	65
dd) Die sog. Verknochtheid	66
ee) Sonderregel bei Früchten eines Guts	69
ff) Surrogate und Vergütungsansprüche	71
gg) Vergütungsansprüche bei der Erfüllung von Verbindlichkeiten	77
4. Ende der Gütergemeinschaft	80
a) Zeitpunkt der Beendigung	80
b) Rechtsfolgen der Beendigung – Ende des Entstehens gemeinschaftlichen Vermögens, Aufteilung der Gemeinschaft	83
II. Die Zugewinngemeinschaft des deutschen Rechts	90
1. Der Anspruch auf Zugewinnausgleich	91
a) Beendigung des gesetzlichen Güterstands	91
b) Bestimmung des Anfangs- und Endvermögens	93
aa) Das Anfangsvermögen	93
bb) Das Endvermögen	97
cc) Erhöhung des Endvermögens aufgrund illoyaler Vermögensminderung	98
c) Die Modalitäten des Ausgleichsanspruchs	104
d) Zugewinnausgleich im Todesfall	111
2. Probleme der Zugewinngemeinschaft	114
3. Die Aufteilung der Haushaltsgegenstände	121
III. Vergleichende Synthese und Evaluation	128
B. Zweiter Ausgangspunkt: Das Unterhaltsrecht	131
I. Anspruch auf Ehegattenunterhalt im niederländischen Recht	132
1. Grundlegende Anspruchsvoraussetzungen: Bedürftigkeit und Leistungsfähigkeit	133
2. Beschränkung des nahehelichen Unterhalts	135
a) Ermessensspielraum des Richters	135

b) Befristung der Unterhaltsverpflichtung	138
c) Beendigung bei Eintritt in eine neue Beziehung	140
3. Aktuelle Entwicklungen	142
II. Anspruch auf Ehegattenunterhalt im deutschen Recht	146
1. Grundlegende Anspruchsvoraussetzungen: Bedarf, Bedürftigkeit und Leistungsfähigkeit	147
2. Weitere Voraussetzung: Das Bestehen einer besonderen Bedarfslage	150
3. Befristung und Herabsetzung des nachehelichen Unterhalts	156
4. Verwirkung des nachehelichen Unterhaltsanspruchs	159
III. Vergleichende Synthese und Evaluation	163
C. Dritter Ausgangspunkt: Der Ausgleich von Rentenanwartschaften	165
I. Teilhabe an den Rentenanwartschaften im niederländischen Recht	166
1. Der güterrechtliche Ausgleich	166
2. Neue gesetzliche Grundlage: Das Wet verevening pensioenrechten bij scheiding	168
II. Teilhabe an Rentenanwartschaften nach deutschem Recht	173
1. Grundprinzip des Versorgungsausgleichs	174
2. Die Konzeption des Versorgungsausgleichs vor und nach der Strukturreform	175
3. Der Wertausgleich bei der Scheidung nach den Vorschriften des Versorgungsausgleichsgesetzes	176
III. Vergleichende Synthese und Evaluation	185
3. Abschnitt: Der Ehevertrag	191
A. Der Ehevertrag im niederländischen Recht – unter Einschluss von Vereinbarungen über den nachehelichen Unterhalt und den Ausgleich von Rentenanwartschaften	191
I. Vereinbarungen über das Güterrecht durch huwelijkse voorwaarden	192
1. Historische Entwicklung des Ehevertrags	193
a) Germanischer Ursprung	193
b) Einfluss des kanonischen und reformierten Rechts	195

c) Veränderung durch neutralisiertes Recht	196
d) Zusammenfassung der historischen Entwicklung	197
2. Der Ehevertrag im Sinne des heutigen Burgerlijk Wetboek ..	198
a) Formelle Definition	198
b) Materielle Definition	199
c) Erweiterte formelle Definition	202
d) Das Echtscheidingsconvenant – ein Ehevertrag?	202
e) Das Verblijvingsbeding – eine ehevertragliche Regelung?	205
f) Evaluation der unterschiedlichen Auffassungen	207
3. Die notarielle Beurkundung des Ehevertrags	208
a) Status des Notars	210
b) Aufgabe des Notars und Verhältnis zwischen Notar und Beteiligten des Ehevertrags	212
c) Aktuelle Entwicklungen	216
4. Wirkungsbeginn des Ehevertrages	220
5. Das Ehegüterregister	221
II. Unterhaltsvereinbarungen	225
III. Vereinbarungen über den Ausgleich der Rentenanwartschaften	230
B. Der Ehevertrag im deutschen Recht	234
I. Die Legaldefinition des § 1408 BGB – unter besonderer Berücksichtigung des Versorgungsausgleichs	234
II. Erweiterter Ehevertragsbegriff	236
III. Die notarielle Beurkundung des Ehevertrags	237
1. Status des Notars	238
2. Aufgabe des Notars und Verhältnis zwischen dem Notar und den Parteien	240
IV. Das Güterrechtsregister	241
C. Vergleichende Synthese und Evaluation	244
4. Abschnitt: Modifikation des Güterrechts durch den Ehevertrag	247

A. Wahlgüterstände im niederländischen Recht	247
I. Vereinbarung einer güterrechtlichen Regelung unter einer Bedingung?	248
II. Ausschluss jeglicher Gütergemeinschaft	250
1. Rechtsfolgen des kalten Ausschlusses	251
2. Die praktische Relevanz des kalten Ausschlusses	252
3. Kritik an der Vereinbarung des kalten Ausschlusses	257
III. Verrechnungsklauseln	260
1. Gestaltungsoptionen bei Verrechnungsklauseln	264
2. Problematik der nicht ausgeführten periodischen Verrechnung	268
3. Die Erfüllung des Anspruchs auf Durchführung der Verrechnung	270
4. Untergang des Verrechnungsanspruchs	274
IV. Ehevertraglich modifizierte Gütergemeinschaften	279
1. Von der beschränkten zur umfassenden Gütergemeinschaft	280
2. Beschränkung der Gütergemeinschaft	281
3. Beschränkte Gütergemeinschaften in der früheren Fassung des Burgerlijk Wetboeks	285
a) Die Gemeinschaft der Früchte und Einkünfte	286
b) Die Gemeinschaft von Gewinn und Verlust	289
V. Güterstand der gesetzlichen Teilhabe	290
B. Wahlgüterstände im deutschen Recht	295
I. Gütertrennung	296
II. Gütergemeinschaft	297
III. Deutsch-französischer Wahlgüterstand	302
IV. Modifizierte Zugewinngemeinschaft	304
C. Vergleichende Synthese	306
5. Abschnitt: Der Ehevertrag unter richterlicher Aufsicht	309
A. Rechtslage in Niederlanden	309
I. Wirksamkeit des Ehevertrages	309

1.	Verstoß gegen zwingendes Recht, die guten Sitten oder die öffentliche Ordnung	310
a)	Definition des zwingenden Rechts	310
b)	Definition der guten Sitten und der öffentlichen Ordnung	311
2.	Verstoß gegen spezifische güterrechtliche und elterliche Pflichten	315
3.	Vorliegen von Willensmängeln	317
a)	Abgabe einer Willenserklärung aufgrund eines Irrtums	318
b)	Bildung des Willens unter äußerer, widerrechtlicher Einwirkung	324
aa)	Drohung	325
bb)	Betrug	328
cc)	Missbrauch der Umstände	331
4.	Gerichtliche Genehmigung bei der erstmaligen Vereinbarung	334
a)	Voraussetzungen und Wirkung der Genehmigung	336
b)	Entfall der gerichtlichen Genehmigung	338
II.	Auslegung von Eheverträgen	340
1.	Grundlagen der Auslegung	340
2.	Auslegung von Vereinbarungen anhand von Haviltex- und CAO-Norm	342
3.	Anwendung der Auslegungsgrundsätze auf Eheverträge	346
III.	Richterliche Kontrolle der Vertragsausübung	353
1.	Vertragsanpassung nach Treu und Glauben	353
a)	Anwendung auf den Ehevertrag?	355
b)	Ergänzende Wirkung	356
c)	Beschränkende Wirkung	357
aa)	Lex specialis: Anpassung bei unvorhergesehenen Umständen	358
bb)	Beschränkende Wirkung im Allgemeinen	361
cc)	Kritische Würdigung der beschränkenden Wirkung	365

2. Auflösung bei Nichterfüllung	368
3. Ausgleich über das Nebengüterrecht	370
a) Rechtsgrundlagen für Vermögensverschiebungen	370
aa) Andauernde Leihe	371
bb) (unentgeltliche) Zuwendungen	372
cc) Sog. natürliche Verbindlichkeit	375
b) Mögliche Anspruchsgrundlagen	377
aa) Gelddarlehen	377
bb) Sog. Lastgeving	379
cc) Arbeitsvertrag	381
dd) Gesellschaftsrechtliche Ansprüche	383
ee) Vertrag sui generis	387
ff) Beistandspflicht gemäß Art. 1:81 BW	387
gg) Ansprüche bei Beteiligung an der Bildung fremden Vermögens	388
hh) Ungerechtfertigte Bereicherung	391
ii) Unverschuldete Bezahlung	396
jj) Unrechtmäßige Handlung	397
B. Inhalts- und Ausübungskontrolle im deutschen Recht	401
I. Rechtshistorische Entwicklung	402
1. Frühere Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	402
2. Wendepunkt durch Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts	405
II. Inhalts- und Ausübungskontrolle	408
1. Disponibilität der Scheidungsfolgen	408
2. Richterliche Inhalts- und Ausübungskontrolle	414
a) Inhaltskontrolle – Ehevertrag bei Vertragsschluss sittenwidrig?	414
aa) Das Verdikt der Sittenwidrigkeit begünstigende Umstände	417
bb) Rechtsfolge der Sittenwidrigkeit	419
b) Ausübungskontrolle – Anpassung des Ehevertrages?	420
aa) Rechtliche Grundlage der Ausübungskontrolle	421

bb) Rechtsfolge der Ausübungskontrolle	422
cc) Der Zugewinnausgleich in der Ausübungskontrolle	424
III. Ausgleich durch das Nebengüterrecht	426
1. schuldrechtliche Anspruchsgrundlagen	426
2. Rückforderung der ehebezogenen Zuwendung	429
3. Ausgleich im Rahmen der Ehegatteninnengesellschaft	431
4. Familienrechtlicher Kooperationsvertrag	433
C. Vergleichende Synthese und Evaluation	434
6. Abschnitt: Evaluation	439
Literaturverzeichnis	451
Abbildungsverzeichnis	499
Zusammenfassung	501
Samenvatting	505
Dankeswort	509